



Konjunkturtest

2. Quartal 2003
April bis Juni

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden nach Vollzeitäquivalenten¹ gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: 70 x 100 = 7000
 20 x 0 = 0
 10 x -100 = -1000
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.avw.llv.li .

Wiedergabe mit Quellenangabe gestattet

Auflage: 260 Exemplare

Vaduz, den 28. August 2003

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

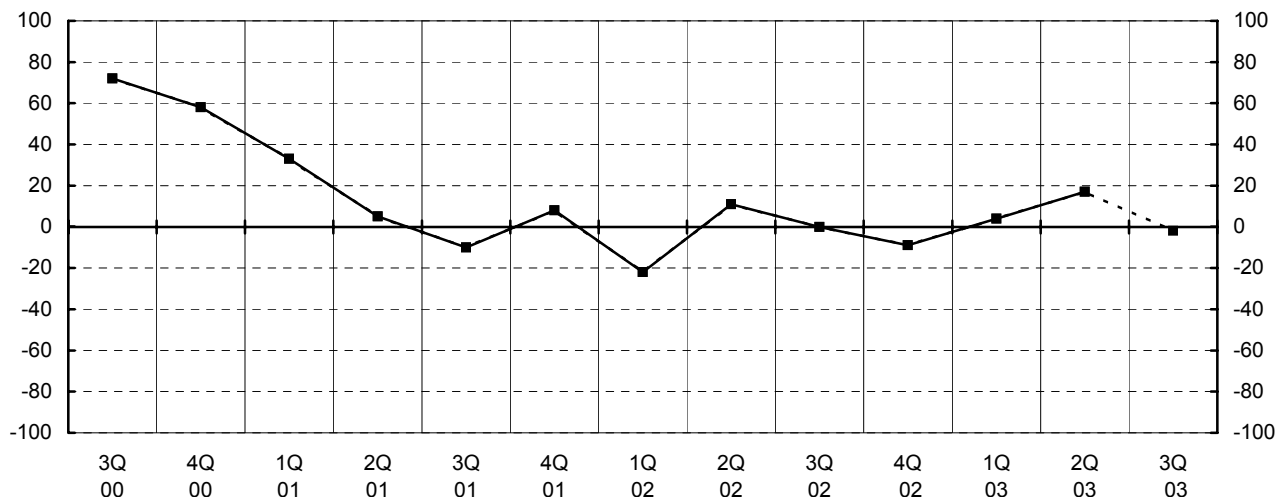
¹ Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 2. Juli 2003 an 56 Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	56	43	76.8%
Vollzeitäquivalente	8997	8447	93.9%

Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im zweiten Quartal verbessert und ist laut Einschätzung der Unternehmen erfreulich. 75% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) beurteilen ihre Lage als befriedigend, 20% als gut und lediglich 5% als schlecht.

Für das dritte Quartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) insgesamt eine befriedigende allgemeine Lage.

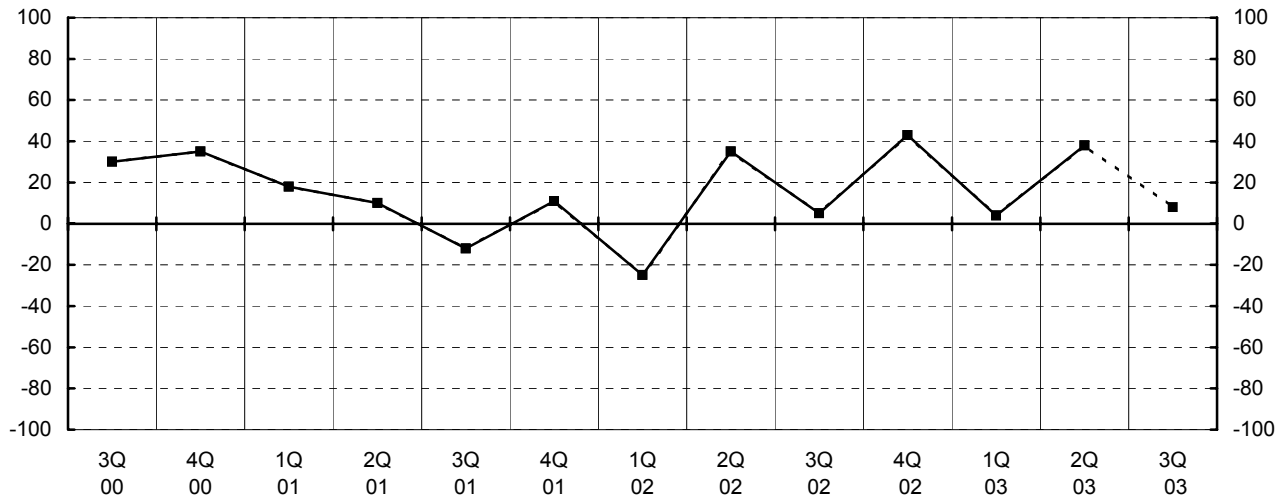
Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen eine höhere Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen. 85% aller meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) beurteilen ihre Anlagenauslastung als gleichbleibend, 13% als steigend und 2% als rückläufig.

Im dritten Quartal erwarten die Betriebe einen etwas höheren Auslastungsgrad.

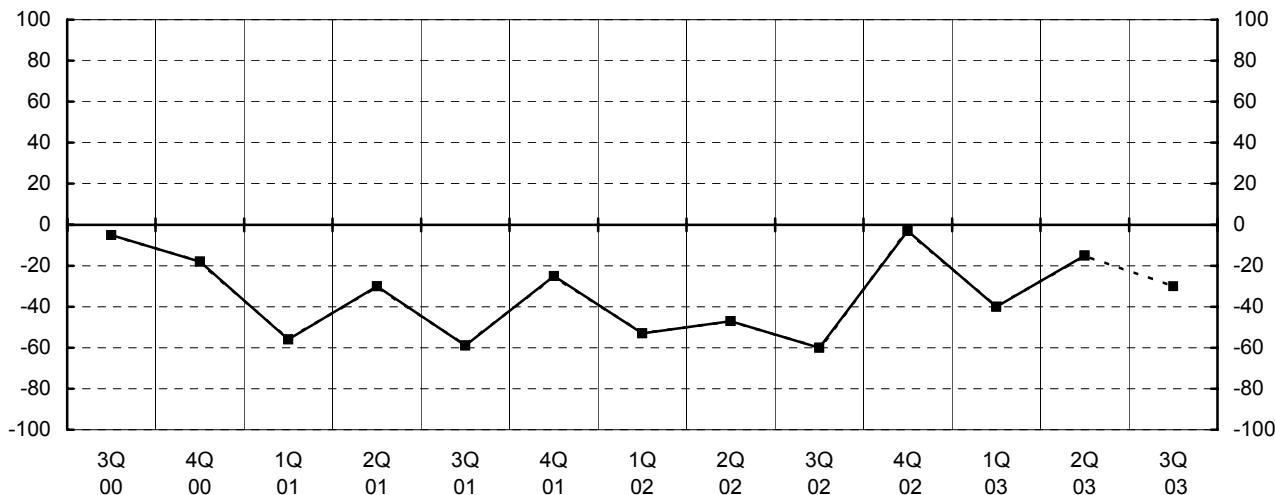
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen deutlich erhöht. 40% aller Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) melden einen steigenden, 55% einen gleichbleibenden und 5% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das dritte Quartal prognostizieren die Unternehmen einen leicht steigenden Auftragseingang. 25% der Betriebe rechnen mit steigenden und 55% mit gleichbleibenden Bestellungen. Rückläufige Aufträge erwarten 20% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten).

Erträge



Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im Berichtsquartal erneut rückläufig. Rückblickend berichten 25% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine rückläufige, 65% eine gleichbleibende und 10% eine steigende Ertragslage.

Für das dritte Quartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) weiterhin rückläufige Erträge.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	17	11	64.7%
Vollzeitäquivalente	856	682	79.7%

Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft hat sich laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) deutlich verbessert. In der Rückschau beurteilt ein Viertel der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ihre allgemeine Lage als gut und drei Viertel als befriedigend.

Für das dritte Quartal erwartet die Baubranche jedoch eine Abkühlung der allgemeinen Lage, denn 70% der meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) prognostizieren eine befriedigende und 30% eine schlechte allgemeine Lage.

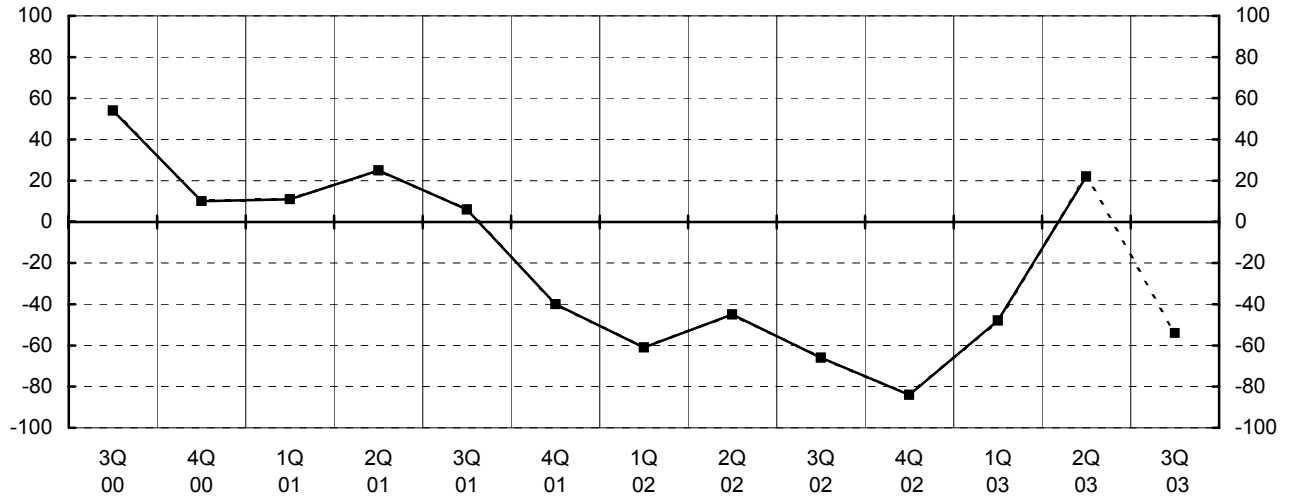
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) hat sich im Berichtsquartal deutlich verbessert. Ein Viertel der Betriebe meldet eine steigende und drei Viertel eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Im dritten Quartal erwartet die Baubranche jedoch wieder eine tiefere Auslastung. Zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rechnen mit einem gleichbleibenden und ein Drittel mit einem rückläufigen Auslastungsgrad.

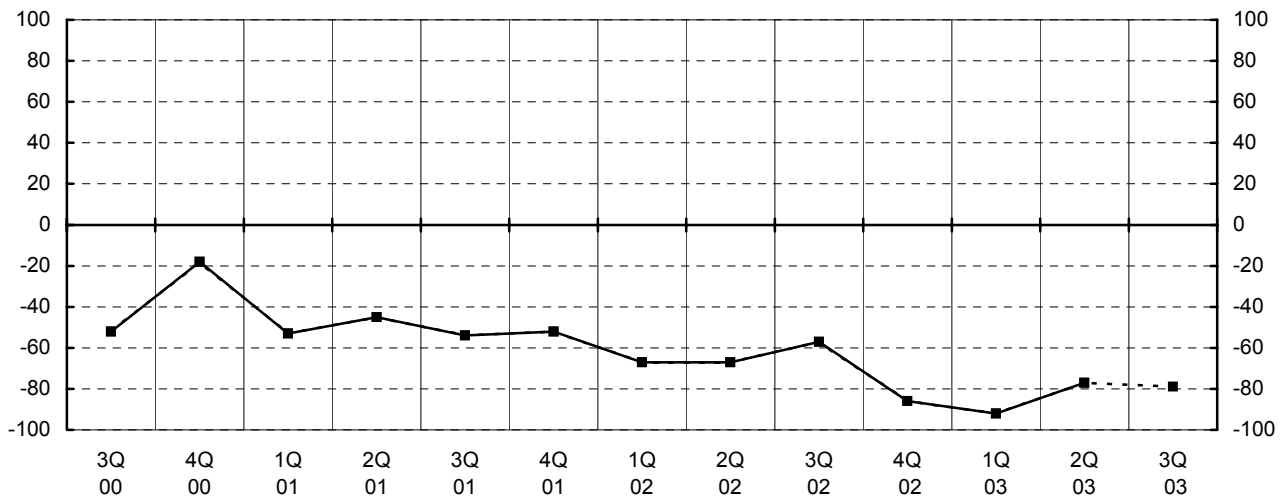
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erhöht, aber im dritten Quartal werden wieder rückläufige Bestellungen erwartet. Rückblickend beurteilen 65% der Firmen ihre Auftragslage als gleichbleibend, 30% als steigend und 5% als rückläufig.

Im dritten Quartal erwartet jeweils die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen rückläufigen oder gleichbleibenden Auftragseingang.

Erträge

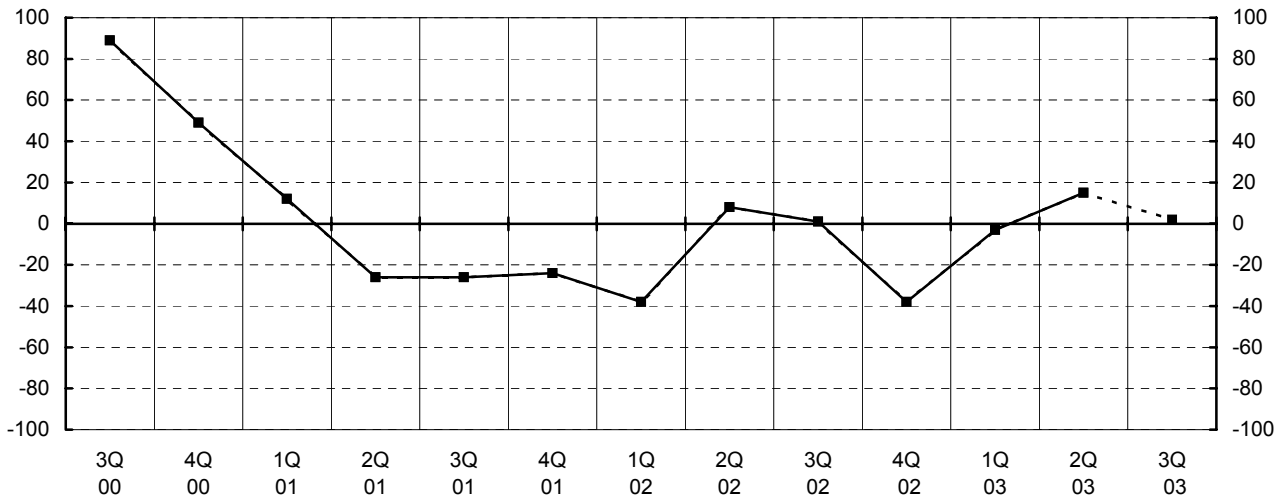


Im Berichtsquartal sind die Erträge laut Meldung der Baubranche rückläufig und im Folgequartal wird keine Erholung erwartet. Rückblickend melden drei Viertel der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rückläufige und ein Viertel gleichbleibende Erträge.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	18	85.7%
Vollzeitäquivalente	5093	4904	96.3%

Allgemeine Lage



Die Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, meldet im Berichtsquartal eine erfreuliche allgemeine Lage. Rückblickend beurteilen 75% der meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ihre allgemeine Lage als befriedigend, 20% als gut und 5% als schlecht.

Für das dritte Quartal erwarten 96% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine befriedigende allgemeine Lage.

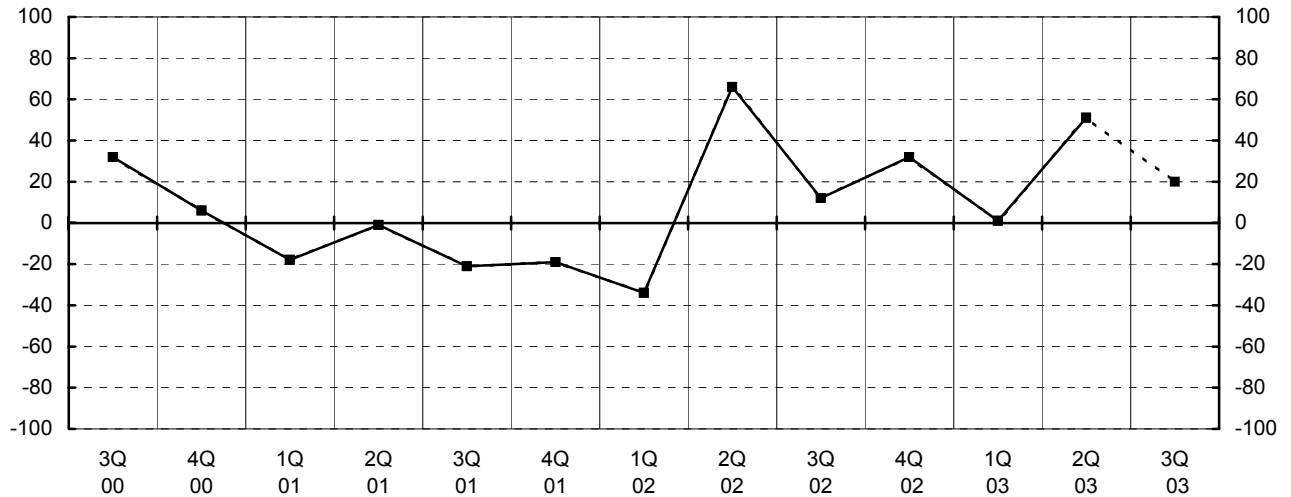
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung ist im Berichtsquartal gleichbleibend. Rückblickend beurteilen 94% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) die Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen als gleichbleibend und jeweils 3% als steigend oder rückläufig.

Für das dritte Quartal erwartet die Metallbranche eine höhere Auslastung. Nahezu 90% der meldenden Firmen prognostizieren einen gleichbleibenden und 10% einen steigenden Auslastungsgrad.

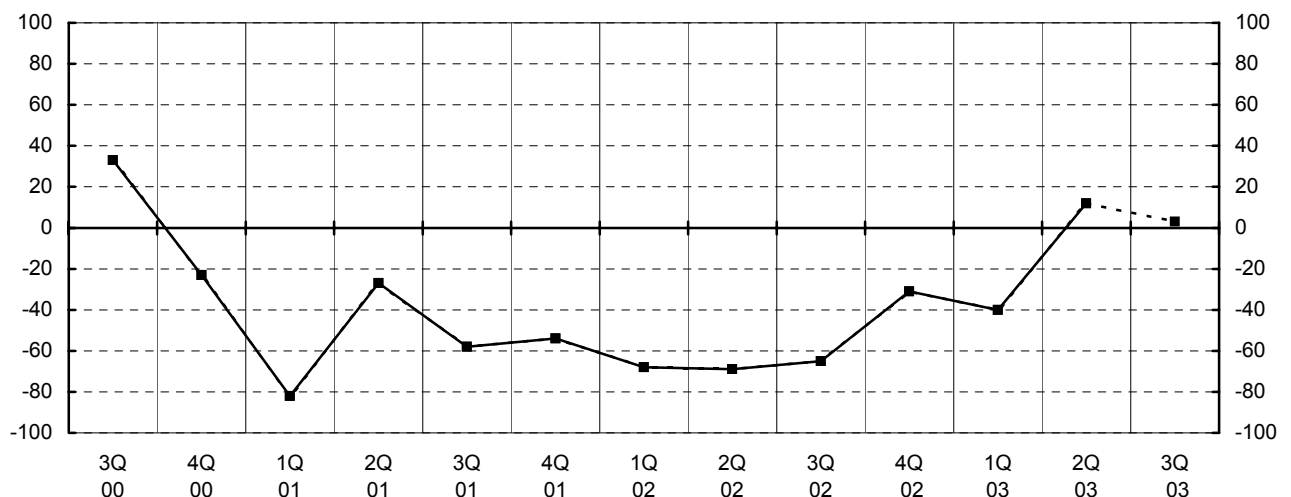
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal markant angestiegen. Nahezu 55% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) berichten von einem steigenden und 45% von einem gleichbleibenden Bestellvolumen.

In den kommenden Monaten rechnet die Branche (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) weiterhin mit einem höheren Auftragseingang.

Erträge



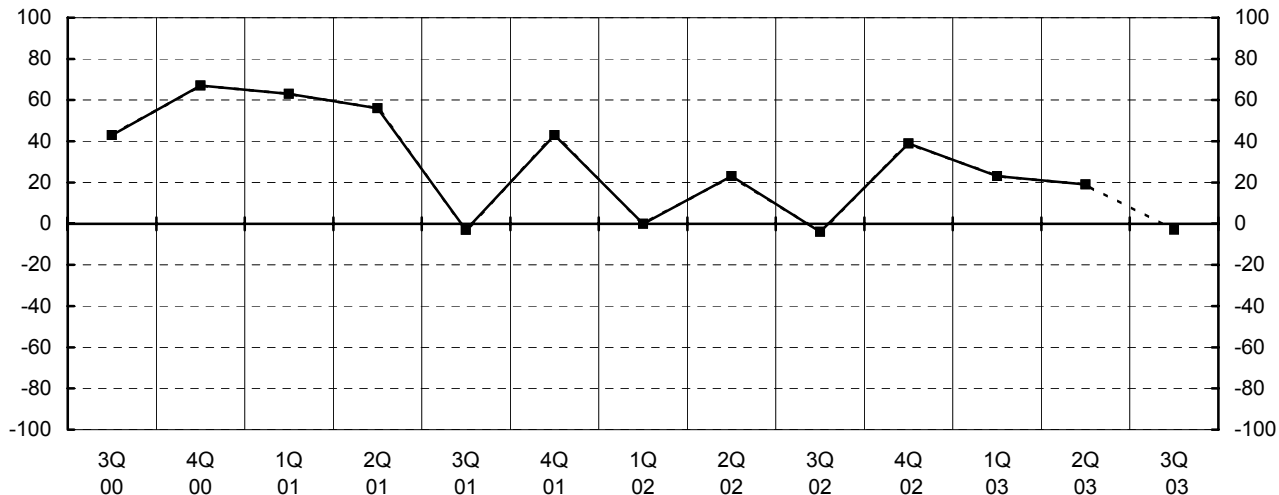
Die Erträge in der Metallbranche sind im Berichtsquartal seit langem wieder steigend. Rückblickend melden 20% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine steigende, 75% eine gleichbleibende und 5% eine rückläufige Ertragslage.

Für das dritte Quartal erwartet die Metallbranche das erreichte Niveau halten zu können, denn 90% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rechnen mit gleichbleibenden Erträgen.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	18	14	77.8%
Vollzeitäquivalente	3048	2861	93.9%

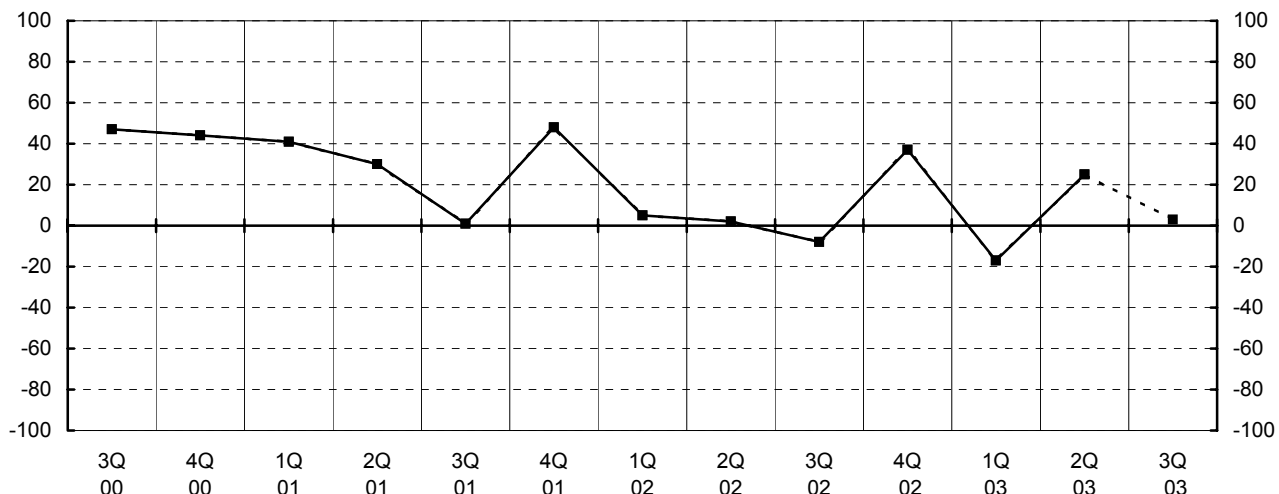
Allgemeine Lage



In der Nichtmetallbranche ist die allgemeine Lage auch im zweiten Quartal erfreulich. Ein Viertel der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) bezeichnet ihre allgemeine Lage als gut. 70% der Firmen berichten eine befriedigende und 5% eine schlechte allgemeine Lage.

Vorausschauend erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine befriedigende allgemeine Lage. 85% der Firmen prognostizieren eine befriedigende, 6% eine gute und 9% eine schlechte allgemeine Lage.

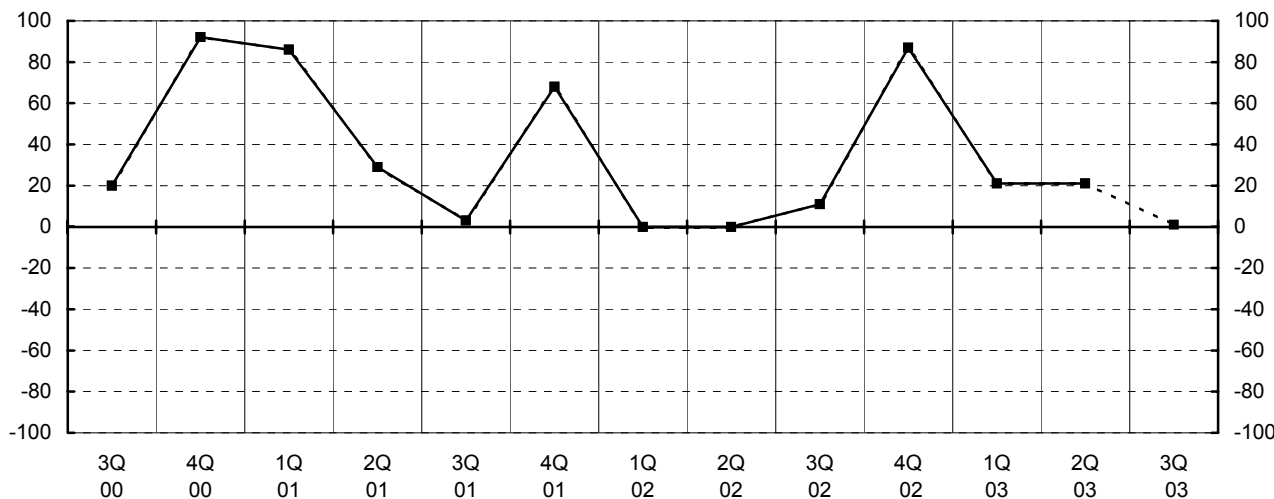
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen hat sich im zweiten Quartal verbessert und im Folgequartal soll das erreichte Niveau gehalten werden. Rückblickend berichtet ein Viertel der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden und nahezu drei Viertel einen gleichbleibenden Auslastungsgrad.

Im dritten Quartal erwartet praktisch jeweils ein Drittel der Firmen einen steigenden, gleichbleibenden oder rückläufigen Auslastungsgrad.

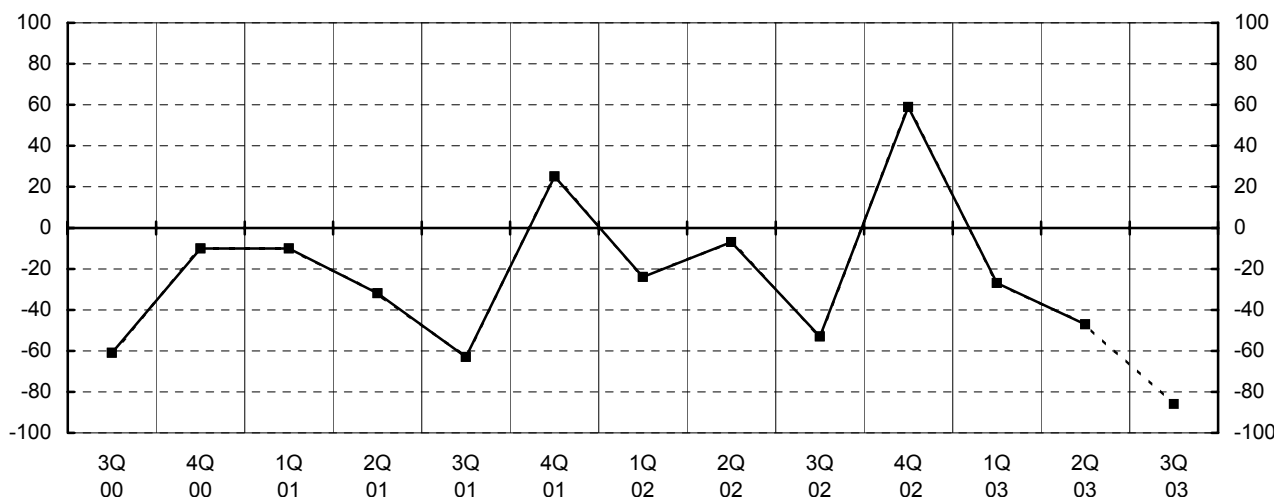
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nichtmetallbranche hat sich im zweiten Quartal erhöht und im Folgequartal wird mit einem gleichbleibenden Auftragseingang gerechnet. Rückblickend melden 25% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden, 70% einen gleichbleibenden und 5% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das dritte Quartal rechnen über 95% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) mit einem gleichbleibenden Auftragseingang.

Erträge

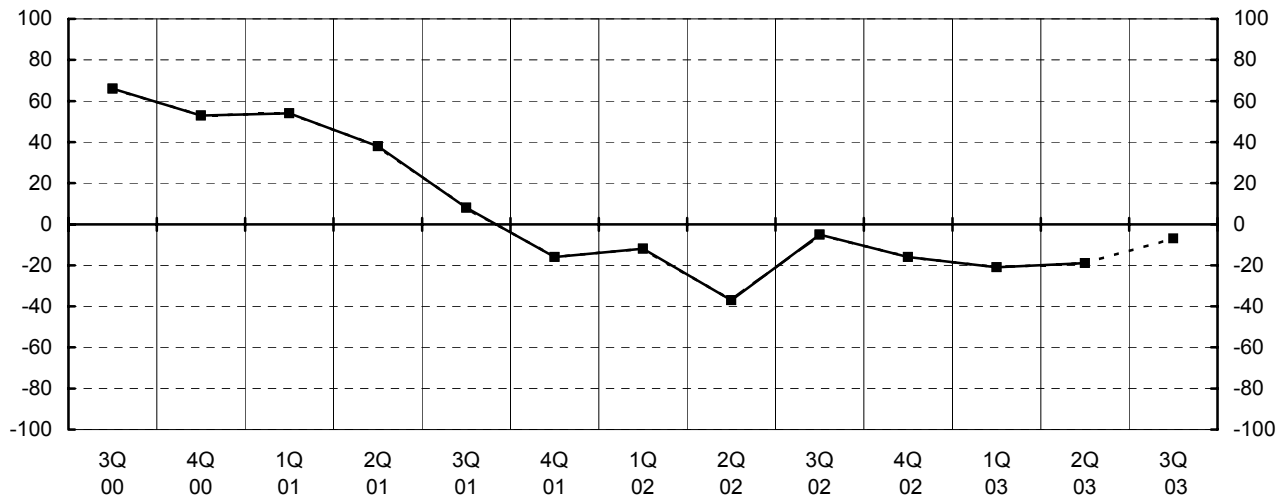


Die Ertragslage der Unternehmen hat sich im Berichtsquartal abgeschwächt. Nahezu jeweils die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) meldet eine gleichbleibende oder rückläufige Ertragslage.

Für das dritte Quartal prognostiziert die Branche eine rückläufige Ertragslage, denn 85% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwarten sinkende und 15% gleichbleibende Erträge.

Beschäftigungsentwicklung

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im Berichtsquartal insgesamt verringert, einzig die Baubranche meldet eine steigende Beschäftigtenzahl. Gesamthaft berichten 75% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine gleichbleibende, 22% eine rückläufige und lediglich 3% eine steigende Anzahl Beschäftigter.

Im dritten Quartal erwarten die Unternehmen eine etwas tiefere Beschäftigtenzahl, denn 90% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen gleichbleibenden, 8% einen rückläufigen und 2% einen steigenden Personalbestand.

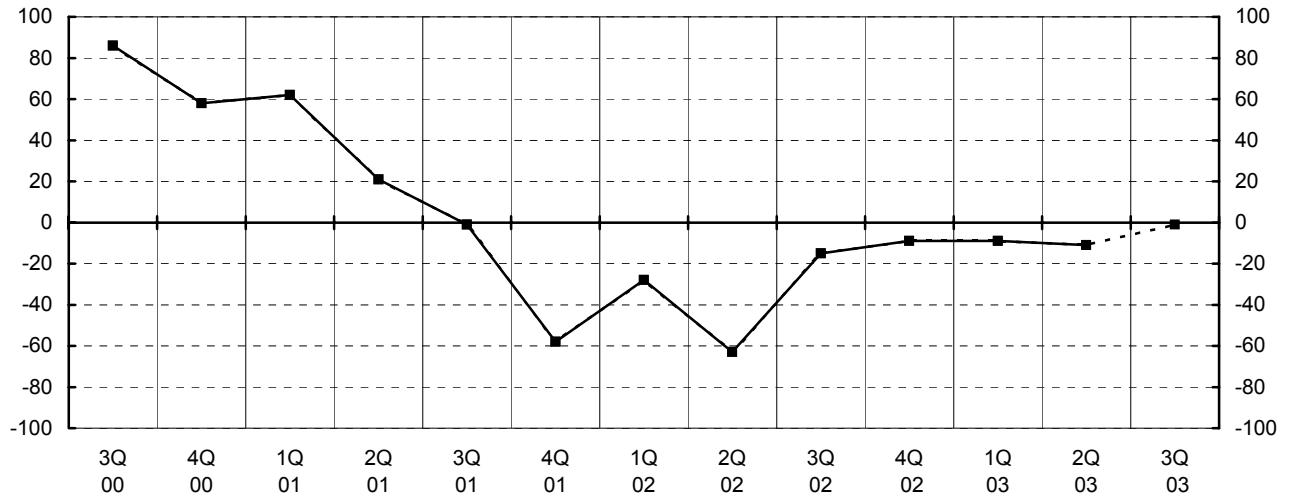
Baugewerbe



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ist der Personalbestand im Berichtsquartal steigend, denn 18% der Unternehmen verweisen auf eine steigende, 77% auf eine gleichbleibende und 5% auf eine rückläufige Beschäftigtenzahl.

Für das dritte Quartal wird mit einer etwas geringeren Zahl Beschäftigter gerechnet. 78% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwarten einen gleichbleibenden, 14% einen rückläufigen und 8% einen steigenden Personalbestand.

Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen leicht verringert. Rückblickend melden 82% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen gleichbleibenden, 15% einen rückläufigen und 3% einen steigenden Personalbestand.

Im dritten Quartal erwartet die Metallbranche einen gleichbleibenden Personalbestand, denn 98% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rechnen mit einer gleichbleibenden Anzahl Beschäftigter.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nichtmetallbranche hat sich im Berichtsquartal verringert. Rückblickend berichten 60% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine gleichbleibende und 40% eine rückläufige Anzahl Beschäftigter.

Für das dritte Quartal prognostiziert die Branche weiterhin einen rückläufigen Personalbestand. 80% der Firmen erwarten eine gleichbleibende und 20% eine rückläufige Anzahl Beschäftigter.